



NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 30. SITZUNG DES BEIRATS FÜR MIGRATION UND INTEGRATION IN DER IV. WAHLPERIODE (2009 BIS 2014)

Datum und Ort:	09. Juli 2014	Kreisverwaltung, 56130 Bad Ems
Dauer von - bis:	18.34 Uhr	20.10 Uhr
Teilnehmer/innen:	(A) Mitglieder des Beirats für Migration und Integration:	
	Frau Vorsitzende Filiz Achhammer , Lahnstein	
	Frau 2. stellvertretende Vorsitzende Ute Wagner , Lahnstein	
	Frau Marlies Beck , Lahnstein	
	Herr Werner Konrad , Lahnstein	
	Frau Sylvia Lindner , Dachsenhausen	
	Herr Wolfgang Riehl , Hömberg	
	Herr Günter Groß , Lahnstein (<i>bis 20.00 Uhr/nach TOP 7.a</i>)	
	Es fehlt entschuldigt:	
	-	
	Es fehlen unentschuldigt:	
	Herr Samuel Aziz , Diez	
	Herr 1. stellvertretender Vorsitzender Hüseyin Ünal , Lahnstein	
	Frau Nuriye Soyudogan , Katzenelnbogen	
	(B) Kreisverwaltung:	
	Herr Landrat Frank Puchtler	
	Herr Manuel Minor , Protokollführer	
	Frau Kaya Crecelius , Protokollführerin	
	Frau Alice Berweiler-Kaufmann , Gleichstellungsbeauftragte	
	(C) Gäste:	
	Herr Fothen , Leiter Polizeipräsidium St. Goarshausen	
	Frau Irmtraud Wahlers , Fachbach	

Die Vorsitzende begrüßt zunächst die anwesenden Mitglieder des Beirats für Migration und Integration, Herrn Landrat Frank Puchtler, die Mitarbeiter der Kreisverwaltung sowie die Gäste.

Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Einladung fest und teilt mit, dass der Beirat beschlussfähig sei. Gegen die vorgelegte **Tagesordnung** der öffentlichen Sitzung werden *keine* Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen vorgetragen, so dass diese wie folgt genehmigt wird:

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Einwohnerfragestunde
3. Informationsaustausch mit Herrn Frank Puchtler, Landrat
4. Neufassung der Satzung über die Einrichtung des Beirates für Migration und Integration des Rhein-Lahn-Kreises
5. Sachstandsbericht und Beratung zur Neuwahl des Beirats im November 2014
6. Rückblick über Veranstaltungen des Beirates;
 - a) Fußballprojekt „Balance Straßenfußball für Integration, Fair-Play und Toleranz“ am 15.06.2014 in Nassau
 - b) Kooperationsprojekt „Fit im Alter“ am 23.05.2014 in Katzenelnbogen
7. Vorbereitung und Durchführung bereits beschlossener Projekte des Beirats;
 - a) Fest der Kulturen in Nassau – Filmvorführung des Beirats am 05.09.2014
 - b) Kabarett-Veranstaltung „Kanakmän“ mit Mussin Omurca am 22.11.2014 in Lahnstein
8. Finanzangelegenheiten
9. Mitteilungen und Verschiedenes

Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift

Gegen die allen Mitgliedern vorgelegte Niederschrift über die 29. Sitzung des Beirats für Migration und Integration am 03. April 2014 werden *keine* Einwendungen erhoben, so dass diese einstimmig genehmigt wird.

Punkt 2:

Einwohnerfragestunde

Es liegen *keine* Einwohnerfragen vor.

Punkt 3:

Informationsaustausch mit Herrn Frank Puchtler, Landrat

Die **Vorsitzende** heißt Herrn Landrat Puchtler nochmals herzlich willkommen und gratuliert ihm zu seinem Wahlsieg und der Ernennung zum Landrat des Rhein-Lahn-Kreises.

Herr Puchtler bedankt sich dafür, dass er in der Beiratssitzung zu Gast sein dürfe. Des Weiteren nimmt er Bezug zum aktuellen Sportgroßereignis, der Fußballweltmeisterschaft 2014 in Brasilien, bei dem viele Menschen unterschiedlicher Nationalitäten zusammenkämen und gemeinsam feierten. Er betont die Wichtigkeit des Beirates für Migration und Integration, der als ehrenamtliches Gremium daran arbeite, diesen integrativen Geist und Einfluss weiter voran zu treiben. Integration könne besonders gut durch Kunst-, Sport- und Kulturveranstaltungen gefördert werden – und um dieses Ziel auch im Rhein-Lahn-Kreis zu erreichen, sei die Existenz des Beirats von großer Bedeutung.

In diesem Zusammenhang hoffe er auf eine rege Beteiligung an der im November anstehenden Beiratswahl, damit die lobenswerte Beiratsarbeit auch in Zukunft fortgesetzt und so ein entscheidender Beitrag für die öffentliche Gemeinschaft und das öffentliche Miteinander geleistet werden könne. Er und die Verwaltung würden den Beiratsmitgliedern Unterstützung bei der Wahl anbieten.

Frau Wagner weist darauf hin, dass es mittlerweile Tradition geworden sei, dass der Landrat einmal im Jahr als Gast einer Sitzung des Beirats für Migration und Integration beiwohne und man Erfahrungen austausche. Sie fragt an, ob Herr Puchtler diese Tradition weiterführen wolle und schlägt hierfür die Teilnahme an der konstituierenden Beiratssitzung im Januar 2014 vor.

Herr Puchtler signalisiert seine grundsätzliche Bereitschaft. Er werde, je nach Bedarf, gerne an verschiedenen Beiratssitzungen teilnehmen.

Frau Wagner spricht auch die Flüchtlingsarbeit an, die bereits heute schon von einer freundlichen Aufnahme der Flüchtlinge im Rhein-Lahn-Kreis geprägt sei. Sie erkundigt sich, ob auch andere tangierte Stellen der Kreisverwaltung (u. a. die Ausländerbehörde) mehr Unterstützung hinsichtlich dieses Themas erfahren könnten, um die Aufnahme von Flüchtlingen noch positiver gestalten zu können.

Bezugnehmend zeigt **Herr Puchtler** auf, dass es schwierig sei, die durch Gesetze vorgeschriebenen und teilweise komplizierten Aufnahmeverfahren zu vereinfachen. Natürlich sei man an klaren, kürzeren und einfacheren Verfahren interessiert, jedoch sehe er – auch aufgrund europarechtlicher Vorschriften – kaum noch weiteres Verbesserungspotential.

Herr Minor erwähnt in diesem Zusammenhang auch lobend die Arbeit von Herrn Pirrong, der als Beauftragter des Kreises für Migration und Integration eine sehr wichtige Rolle bei den anstehenden Aufgaben und der Problembewältigung einnehme.

Darüber hinaus fragt er Herrn Foth, inwieweit Unterstützung seitens der Polizei bei diesem Thema möglich sei. Er verweist dabei auf die 2011 geschlossene Zielvereinbarung „Für eine Miteinander ohne Vorbehalte“, in deren Folge im Jahr 2012 ein Erfahrungsaus-

tausch des Beirats mit den Dienststellenleitern der kreisangehörigen Polizeiinspektionen und Herrn Landrat a. D. Kern stattgefunden hatte.

Herr Foth teilt mit, dass der Schwerpunkt der Polizei grundsätzlich beim Ausländerasyl gesehen werde. Die Polizei sei nur Vollstreckungshilfe und nicht Entscheidungsstelle. Man sei froh, dass man Ansprechpartner wie Herrn Pirrong oder die Beiratsmitglieder habe, an die man Ausländer im Bedarfsfalle weitervermitteln könne – insbesondere dann, wenn für den Gang zu einer Behörde noch Hemmnisse seitens der Betroffenen bestünden.

Die **Vorsitzende** bedankt sich für die interessante Diskussion und hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Punkt 4:

Neufassung der Satzung über die Einrichtung des Beirates für Migration und Integration des Rhein-Lahn-Kreises

Die **Vorsitzende** informiert, dass jedem Mitglied durch die Verwaltung ein Exemplar der neuen Satzung über die Einrichtung des Beirates für Migration und Integration des Rhein-Lahn-Kreises zugesandt worden sei und erteilt Herrn Minor das Wort.

Herr Minor erklärt, dass aufgrund eines erst im Juni eingegangenen Satzungsmusters der AGARP eine kurzfristige Änderung der bestehenden Satzung im Hinblick auf die anstehende Beiratsneuwahl notwendig geworden sei. Die Satzung sei vom Kreistag am 01.07. in der vorliegenden Fassung einstimmig beschlossen worden. Aufgrund der Kurzfristigkeit habe man die Satzung nicht mehr mit den Beiratsmitgliedern abstimmen können, jedoch sei eine vorherige Abstimmung mit Frau Achhammer telefonisch erfolgt.

Die Änderung sei insbesondere deshalb notwendig geworden, da die Satzung an neue Fristen des Kommunalwahlgesetzes angepasst werden müssen. Des Weiteren habe sich aber auch das Wahlrecht dahingehend geändert, dass nun erstmalig eine Wahl ab dem 16. Lebensjahr möglich sei und diese Regelung – auch aufgrund der landesweit einheitlichen Wahlkampagne – in die Satzung aufgenommen werden sollte.

Darüber hinaus informiert **Herr Minor**, dass der Kreistag in seiner konstituierenden Sitzung am 01.07. sowohl eine neue Hauptsatzung als auch eine neue Geschäftsordnung beschlossen habe. Für den Beirat relevant sei eine Änderung in der Hauptsatzung, nachdem die/der Vorsitzende des Beirats ab August eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von pauschal 50,- € erhalte. Er habe den Vorschlag eingebracht, da die/der Beiratsvorsitzende in der Regel einen hohen persönlichen Einsatz zu erbringen habe.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 5:

Sachstandbericht und Beratung zur Neuwahl des Beirats im November 2014

Herr Minor teilt mit, dass der Kreistag beschlossen habe, die Beiratswahl am 23.11.2014 – dem allgemeinen Wahltermin in Rheinland-Pfalz – durchzuführen. Die Wahlperiode des Beirats ende daher mit Ablauf des Monats der Neuwahl, also Ende November. Auch die drei vom Kreistag berufenen Mitglieder seien daher noch bis Ende November im Amt; der Kreistag könnte diese dann in seiner Sitzung am 08.12.2014 neu wählen.

Die konstituierende Sitzung des neuen Beirats sollte aufgrund der dann anstehenden Weihnachtstage nicht Mitte Dezember, sondern erst Anfang Januar 2015 stattfinden. Ansonsten sei nämlich nicht gewährleistet, einen für alle Mitglieder passenden Termin zu finden, was u. a. für die Wahl einer/eines neuen Vorsitzenden wichtig sei.

Herr Riehl fragt nach, ob denn die für den 27.11.2014 terminierte Sitzung stattfinde, was Herr Minor bejaht. Weiter möchte er wissen, ob die Wahl in Form einer Urnen- oder Briefwahl vollzogen werde und welche die kostengünstigere Variante sei.

Herr Minor erklärt, dass diese Entscheidung der Wahlvorstand zu treffen habe. Bei einer Briefwahl sehe er das Problem, dass kein Verzeichnis aller Wahlberechtigten bestehe, so dass nicht gewährleistet werden könne, dass alle Berechtigten die Wahlunterlagen erhielten.

Herr Riehl erachtet eine Briefwahl als zielführender, da er sich davon eine höhere Wahlbeteiligung erhoffe.

Herr Minor sagt zu, sich diesbezüglich nochmals bei der Kommunalaufsicht zu informieren. Eine höhere Wahlbeteiligung sei zumindest in Diez zu dem geplanten Datum (23.11.2014) zu erwarten, da am selben Tag dort die Wahl der/des Bürgermeisters/in der Verbandsgemeinde stattfinde.

Herr Puchtler merkt an, dass besonders eine persönliche Aufforderung der Wahlberechtigten für die Wählermobilisation wichtig sei.

Frau Wahlers möchte wissen, wie es am besten gelingen könnte, mögliche Kandidatinnen und Kandidaten für die Beiratswahl zu erreichen.

Herr Minor informiert, dass Herr Pirrong bei der letzten Wahl die in Frage kommenden Personen persönlich angesprochen habe und dass man gedenke, dies auch wieder so zu handhaben. Diese würden dann zu einer Besprechung nach Lahnstein eingeladen werden, da man sich hier auch an den zu wählenden Beirat der Stadt Lahnstein orientieren möchte.

Man habe aber auch schon zusätzlich bereits mehrere interessierte Personen angesprochen bzw. angeschrieben und zur heutigen Sitzung eingeladen.

Die **Vorsitzende** äußert ihr Bedauern darüber, dass diesem Aufruf leider kein einziger Kandidat – trotz Zusagen – gefolgt sei.

Herr Minor verweist auf die für die Wahl seitens der AGARP zur Verfügung gestellten Flyer und Plakate und bittet die Beiratsmitglieder, diese gelegentlich zu verteilen sowie auch über Mundpropaganda Werbung für die Beiratswahl zu machen.

Herr Groß regt an, aufgrund des neuen Wahlrechts ab 16 Jahren auch besonders in Schulen zu werben und die Presse auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen.

Nach einer kurzen Aussprache einigt man sich, vor allem an Orten mit viel Publikumsverkehr auf die Neuwahl des Beirats sowie seine Arbeit hinzuweisen. Solche Orte könnten vor allem Schulen, Kindertagesstätten, Kirchen, Arztpraxen, Apotheken und größere Unternehmen sein.

Frau Wahlers schlägt vor, auf den Flyern künftig auch Ansprechpartner zu benennen.

Herr Riehl macht darauf aufmerksam, dass die zwei Wahllisten mit jeweils fünf Kandidaten bereits bis zum 13.10.2014 fertig sein müssten und man bis jetzt noch nicht genügend Kandidatinnen und Kandidaten in Aussicht habe.

Herr Puchtler regt an, eine gesonderte Sitzung allein für die Wahlvorbereitung einzuberufen.

Herr Foth macht den Vorschlag, man könne versuchen, durch eine verstärkte Internetpräsenz (Homepage, Facebook, Twitter, etc.) mögliche Kandidaten zu erreichen.

Herr Minor merkt an, dass der Beirat bereits auf der Homepage des Rhein-Lahn-Kreises mit entsprechenden Kontaktdaten sowie einer umfassenden eigenen Rubrik vertreten sei. Internetauftritte bei Facebook und Twitter seien seines Wissens für die Verwaltung nicht erlaubt. Man sollte auch weiterhin überwiegend auf den persönlichen Kontakt setzen, da sich dieser Weg bislang als erfolgreich erwiesen habe.

Herr Riehl fragt, wann man ein Kandidatentreffen mit Herrn Pirrong organisieren könne.

Herr Minor schlägt vor, die nächste Sitzung des Lahnsteiner BMI abzuwarten und sich diesem anzuschließen.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 6:
Rückblick über Veranstaltungen des Beirats;

a) Fußballprojekt „Balance Straßenfußball für Integration, Fair-Play und Toleranz“ am 15.06.2014 in Nassau

Die **Vorsitzende** verweist auf den Pressebericht der Rhein-Lahn-Zeitung vom 21.06.2014 (Anlage) und erteilt Herrn Groß das Wort mit der Bitte um kurze Berichterstattung.

Herr Groß berichtet, dass das Fußballturnier eine insgesamt sehr erfolgreiche Veranstaltung mit großer Außenwirkung gewesen sei und die Erwartungen mehr als erfüllt worden

seien. Ein besonderer Dank gelte allen, die an der Vorbereitung der Veranstaltung mitgewirkt haben, weil zum Gelingen des Projektes sehr viel Arbeit notwendig gewesen sei.

Herr Riehl unterstreicht, dass für dieses Projekt ein besonders hoher personeller Aufwand nötig gewesen sei, so dass der Beirat diesbezüglich an seine Grenzen gekommen sei. In diesem Zusammenhang wolle er besonders die stets verlässliche Mitarbeit von Herrn Minor hervorheben.

Die **Vorsitzende** spricht ebenfalls ihr Lob für das Gelingen der Veranstaltung an alle Beteiligten – insbesondere auch an die TUS Nassovia Nassau als Projektpartner – aus.

Herr Minor erklärt, dass für das Fußballprojekt am 03.04.2014 ein ursprünglicher Kostenansatz in Höhe von maximal 1.200,- € beschlossen worden sei. Bislang sei noch kein Geld ausgezahlt worden, da seitens der TuS Nassovia Nassau noch keine Ausgaben geltend gemacht worden seien. Das Kostenrisiko liege bei der TuS Nassovia Nassau, der Beirat habe sich aber darauf festgelegt, für ungedeckte Restkosten im Rahmen des veranschlagten Budgets aufzukommen.

Es sei zwischenzeitlich verabredet worden, von dem dann noch übrigen Restbudget eine größere Spende an den Nassauer Fußballverein zu tätigen. Dies sei unter dem Tagesordnungspunkt 8 „Finanzangelegenheiten“ nochmals aufzugreifen.

Die Mitglieder des Beirats bestätigen einstimmig den Beschluss vom 03.04.2014, Kosten für die Durchführung des Fußballprojektes bis zu einer Maximalkostenhöhe von 1.200,- € auf Antrag an die TuS Nassovia Nassau zu erstatten.

b) Kooperationsprojekt „Fit im Alter“ am 23.05.2014 in Katzenelnbogen

Die **Vorsitzende** bittet Frau Beck, über die Veranstaltung zu berichten.

Frau Beck erzählt, dass dieses Projekt leider nicht so erfolgreich gewesen sei. Zwar sei die Veranstalterin von der Verbraucherzentrale kompetent und gut vorbereitet gewesen, doch hätten nur sehr wenige Teilnehmer das Informationsangebot wahrgenommen.

Herr Minor hält fest, dass die Veranstaltung wenigstens keine Unkosten verursacht habe.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 7:
Vorbereitung und Durchführung bereits beschlossener Projekte des Beirats

Vorbereitung und Durchführung bereits beschlossener Projekte des Beirats

a) Fest der Kulturen in Nassau – Filmvorführung des Beirats am 05.09.2014

Die **Vorsitzende** informiert, dass Frau Berweiler-Kaufmann ursprünglich den Film „Die Fremde“ für die Filmvorführung empfohlen habe. Von diesem habe man aufgrund des Inhalts naheinem Probe-Sehen allerdings Abstand genommen.

Sie schlage stattdessen den Film „*Kaddisch für einen Freund*“ vor, der von der Freundschaft zwischen einem Moslem und einem Juden erzählt.

Frau Wahlers schlägt den Film „*Offside*“ vor, der von jungen Iranerinnen handele, die fußballbegeistert sind und sich gegen das kulturelle Fußballverbot für Frauen auflehnen.

Herr Minor merkt an, dass der Film „*Kaddisch für einen Freund*“ über das Kreismedienzentrum kostenlos, also ohne Lizenzgebühren, besorgt werden könnte.

Frau Berweiler-Kaufmann schlägt vor, den Film „*Offside*“ in Kooperation mit der Gleichstellungstelle zu organisieren, wobei die Gleichstellungsstelle für die Kosten aufkommen könnte.

Es findet eine kurze Aussprache statt.

Die Mitglieder des Beirats beschließen mit fünf Ja-Stimmen den Film „*Offside*“ in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle des Rhein-Lahn-Kreises auf dem Fest der Kulturen am 05.09.2014 in Nassau zu zeigen.

b) Kabarett-Veranstaltung „Kanakmän“ mit Mussim Omurca am 22.11.2014 in Lahnstein

Die **Vorsitzende** teilt mit, dass die Plakate vom Jugend- und Kulturzentrum kostenlos zur Verfügung gestellt würden. Der Lahnsteiner BMI werde sich mit 600,- € und somit zur Hälfte an den Veranstaltungskosten beteiligen. Der Eintrittspreis betrage 9,- € pro Erwachsenen. Die Unterbringung des Herrn Omurca sei noch zu klären, die Übernachtungskosten werde man sich mit dem BMI der Stadt Lahnstein teilen.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 8:
Finanzangelegenheiten

Herr Minor informiert, dass bis jetzt noch keine Ausgaben getätigt worden seien, die über die bisherigen Beschlüsse hinausgingen.

Zu erwarten seien noch die zuvor angesprochenen Ausgaben für die Kabarett-Veranstaltung (beschlossener Maximalansatz: 700,- €).

Budget, das danach noch übrig bliebe, könne man – wie bereits zuvor angedeutet – am Jahresende an die TUS Nassovia spenden, die u. a. um eine finanzielle Unterstützung zur Anschaffung eines weiteren Street-Soccer-Courts angefragt habe.

Die Mitglieder des Beirats beschließen einstimmig, das am Jahresende 2014 überschüssige Budget der TuS Nassovia Nassau für die Ausrichtung des Fußballprojektes und für integrative Zwecke zu spenden.

Punkt 9:

Mitteilungen und Verschiedenes

a) Projekt „Kinder malen Zirkus“

Die **Vorsitzende** weist darauf hin, dass die evangelische Kirchengemeinde Bad Ems für ihr Projekt „*Kinder malen Zirkus*“ um eine Spende des Beirats gebeten habe.

Nach einer kurzen Aussprache verständigt man sich, aufgrund der bereits feststehenden Ausgaben des Gremiums auf eine Spende zu verzichten.

b) Fest der Kulturen

Die **Vorsitzende** informiert, dass man auch im Zusammenhang mit dem Fest der Kulturen am 05.09.2014 in Nassau bezüglich einer Spende für eine Tanzgruppe in Höhe von 100,- € angesprochen worden sei.

Nach einer kurzen Aussprache verständigt man sich, aufgrund der bereits feststehenden Ausgaben des Gremiums auf eine Spende zu verzichten. Außerdem sei der Aufwand, erneut eine passende Gruppe zu finden, zu groß.

c) Neuwahl des Beirats am 23.11.2014

Frau Beck bedankt sich für die schöne Zeit im Beirat und erklärt, dass sie ihre Arbeit im Beirat des Kreises nach Ende der aktuellen Wahlperiode *nicht* fortsetzen werde. Sie beabsichtige jedoch, sich zukünftig im BMI der Stadt Lahnstein auch weiterhin für die Belange der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu engagieren.

Frau Lindner erklärt, dass sie auch weiterhin dem Beirat für Migration und Integration des Kreises zur Verfügung stehe und im November erneut kandidieren werde.

Die Mitglieder des Beirats nehmen die Informationen zur Kenntnis.

Nachdem sich kein weiterer Beratungsbedarf ergibt, bedankt sich die **Vorsitzende** für die konstruktive Zusammenarbeit, dankt Herrn Landrat Puchtler für seine Teilnahme und schließt die 30. Sitzung des Beirats für Migration und Integration in der IV. Wahlperiode um 20:15 Uhr.

Termin der nächsten Sitzung:	Datum: 04.09.2014	Uhrzeit: 18:30 Uhr	Ort: Kreisverwaltung
-------------------------------------	-------------------	--------------------	----------------------

Unterschrift Vorsitzende
(Filiz Achhammer)

Unterschrift Protokollführer
(Manuel Minor)

Anlagen: 1